

Eingang FB Kreisgremien:

05.06.2020



Alternative für Deutschland – Kreistagsfraktion Bergstraße

An den Vorsitzenden
des Kreistages Bergstraße
Herrn Gottfried Schneider
Gräffstraße 5

64646 Heppenheim

Ampèrestraße 1B
64625 Bensheim
Tel. 06251 71180
Mobil 0151-51407795
Reinhard.Krause@afd-hessen.de
www.afd-bergstrasse.de

02.06.2020

Anfrage zu Folgen und Konsequenzen der aus der Corona-Krise resultierenden verminderten Steuereinnahmen und vermehrten Ausgaben für den Kreishaushalt

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

im Dezember 2019 hat unser Kreistag einen Haushaltsplan für das Jahr 2020 verabschiedet. Dieser Haushalt ging von einem Überschuss im Ergebnishaushalt (+9 Mio.) und im Finanzhaushalt (+5 Mio) aus. Die Erträge aus der Kreis- und Schulumlage wurden seinerzeit mit 206 Mio. veranschlagt. Das entsprach einem Anteil von 44% an den ordentlichen Erträgen. Jedoch ist dieser Anteil nicht nur vom Hebesatz, sondern gerade von der Bemessungsgrundlage, sprich den Steuereinnahmen der kreiszugehörigen Gemeinden abhängig. Neben den unproblematischen Steuerterminen im ersten Quartal kann man sicher jetzt anhand der Steuertermine im 2. Quartal (14.04 und 11.05 Lohnsteuer, Umsatzsteuer; 15.05 Gewerbesteuer, Grundsteuer; und 10.06 Einkommensteuer, Körperschaftssteuer, Lohnsteuer, Umsatzsteuer) eine Tendenz in der Entwicklung der kommunalen Erträge feststellen.

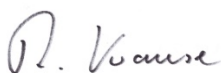
Beispielsweise würde eine Verminderung der Kreis- und Schulumlage um nur 10% zu einer Minderung der Erträge bzw. der Einnahmen von 20 Mio. Euro im Kreishaushalt führen. Auf der Ausgabenseite sind höhere soziale Kosten zu erwarten, weil viele Selbstständige ohne Arbeitslosenversicherung direkt in die Obliegenheit der kreiseigenen Gesellschaft Neue Wege fallen. Damit würde das geplante Ergebnis (+9 Mio.) und der Zahlungsmittelüberschuss im Finanzhaushalt (ca. +5 Mio.) negativ werden.

Im §92 der HGO wird ein Haushaltssicherungskonzept vorgeschrieben, wenn im Ergebnis- und Finanzhaushalt Fehlbeträge erwartet werden.

Zur Ertragssituation und zur Aufwandssituation des Kreishaushaltes stellt die AfD-Fraktion nachstehende Fragen.

1. Wie entwickelt sich im Hinblick auf die verminderten Einnahmen der Kommunen aus Sicht des 2. Quartals der Ertrag aus der Kreis- und Schulumlage?
2. Wie hoch sind die Rücklagen des Kreises, um Einnahmeausfälle aus der Kreis- und Schulumlage ausgleichen zu können?
3. Wie hoch sind zum Ende des 1. Halbjahres die aufgenommenen Liquiditätskredite?
4. Im ÖPNV fallen Einnahmen aus dem Ticket-Verkauf weg. Welche Mehrkosten entstehen dem Kreis bei der Gewährleistung des ÖPNV?
5. Ausgleichskosten für Schülerbeförderung und Schulbetrieb sind beschlossen worden. Wie hoch sind die Mehrkosten in diesem Bereich?
6. Im Bereich „Neue Wege“ fallen Mehrkosten an, weil die Zahl der Bedarfsgemeinschaften ansteigt. Welche Mehrkosten werden im Bereich des Produktes 3070 erwartet?
7. Die Nichtauslastung der Krankenhauseinrichtungen aufgrund erwarteter Pandemie-Opfer kostet Geld. Wie hoch sind die Kosten für den Kreis, wenn das Land möglicherweise keinen Ausgleich zahlt?
8. Bereitet die Kreisverwaltung angesichts der Haushaltslage vieler Kommunen, der erwartbaren Mindereinnahmen bei der Kreis- und Schulumlage und der Mehrausgaben im Sozialbereich ein Haushaltssicherungskonzept vor? Wenn ja, wann wird es den Gremien vorgelegt werden? Wenn nein, warum nicht?
9. Denkt die Kreisverwaltung bzw. der Kreisausschuss über eine haushaltswirtschaftliche Sperre gemäß §107 HGO in Verbindung mit einer Nachtragssatzung gemäß §98 HGO nach? Wenn ja, welche Bereiche sind betroffen und an welche Maßnahmen wird gedacht? Wenn nein, warum nicht ?

Mit freundlichen Grüßen,
für die Fraktion der AfD



Reinhard Krause
Fraktionsvorsitzender